

KIRCHGEMEINDEN DES LÄNGENBERGS

RIGGISBERG
ZIMMERWALD

RÜEGGISBERG
OBERBALM

REGIONALREDAKTOR

Peter Diggelmann, Telefon 031 371 85 55, pdiggelmann@bluewin.ch

NACHGEDACHT

... über Glocken und das Pfingstwunder.

«Fest gemauert in der Erden
Steht die Form, aus Lehm gebrannt.
Heute muss die Glocke werden.
Frisch Gesellen, seid zur Hand.
Von der Stirne heiss
Rinnen muss der Schweiss,
Soll das Werk den Meister loben,
Doch der Segen kommt von oben.»

So beginnt das fast endlos lange «Lied von der Glocke», welches Friedrich Schiller 1799 gedichtet hat. Er verwendete dabei die handwerkliche Herstellung einer Glocke symbolisch, um die Gefahren und Möglichkeiten eines Menschlebens aufzuzeigen.

Glocken haben Bedeutung, man kann sie läuten oder schlagen – und manchmal auch schweigen sie einfach, z.B. wenn wieder die Handwerker nötig sind. So standen unsere vier Oberbalm Glocken während eines ganzen Monats von Mitte Februar bis Mitte März still in unserem Kirchturm, während die vier Glockenjoche, die sie trugen und nun wieder tragen in Revision führen.



Erst durch dieses Verstummen und das Stillstehen der Kirchenglocken merkten viele Leute in Oberbalm, dass etwas fehlt. Glocken und die dazu gehörenden Kirchtürme und Kirchen sind Teil unserer Gemeinschaft, auch wenn am Sonntagmor-

gen die Kirchen nur dünn besucht sind. Gerade das regelmässige Läuten und der pünktliche Schlag jede Viertelstunde sind eine Sprache, die im Hintergrund Bedeutung hat. Die Kirche, sei es die in Oberbalm, Zimmerwald, Rüeggisberg oder Riggisberg erhält damit eine verbindende, gemeinschaftsfördernde Kraft in der Mitte der jeweiligen Kirchgemeinde.

So sind wir froh, dass die Glocken auch in Oberbalm seit dem 18. März wieder läuten und schlagen. Mit neuen Klöppeln und Schlaghämmern, die auf den um 60° gedrehten Glocken wieder auf weiches Metall schlagen und so einen neuen, etwas weicheren Klang haben mit einem wunderschönen, langen Nachhall.



Was aber hat das nun mit Pfingsten zu tun? Damals, als sich der Heilige Geist in Jerusalem über die versammelte Gemeinde ergoss, begannen die ersten Christen in Sprachen zu sprechen, welche die herumstehenden Menschen aus allen Völkern als ihre eigenen erkannten. So sprechen auch die Glocken unserer vier Kirchtürme je eine eigene Sprache, die über unsere Gemeinde hinausgeht und doch immer ein wenig unsere Sprache, unsere Zunge (eben unser Klöppel!) bleibt ...

Glocken – so hat mir einmal ein weiser Mensch erzählt – dienen unter anderem auch dazu, böse Geister fernzuhalten und den Heiligen Geist einzuladen. Dieser

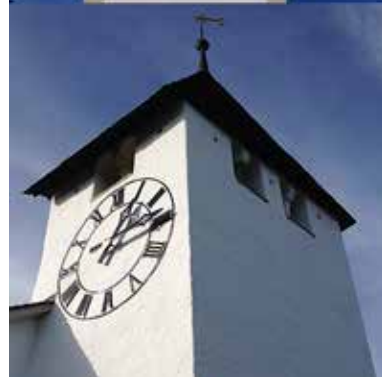
Abwehr des Bösen und gleichzeitig dem Empfang des Guten möge auch der Psalmvers auf der grössten unserer vier Glocken dienen. Stündlich erinnert er uns mit dem Schlagen dieser Glocke an der ersten Vers von Psalm 103: «Lobe den Herrn, meine Seele, und was in mir ist, seinen heiligen Namen».

Auch Erich Kästner hat einst ein witziges Gedicht zum Glockenläuten geschrieben:

«Wenn im Turm die Glocken läuten,
Kann das vielerlei bedeuten.
Erstens, Dass ein Festtag ist.
Dann: Dass du geboren bist.
Drittens: Dass dich jemand liebt.
Viertens: Dass dich's nicht mehr gibt.
Kurz und gut, das Glockenläuten
Hat nur wenig zu bedeuten.»

Vielleicht ist das Wenige bedeutsamer als wir oft meinen. Jedenfalls erinnern mich unsere Glocken jede Viertelstunde daran, dass ich die Zeit getrost und dankbar in Gottes Hände legen darf. So möge uns auch Pfingsten gleichzeitig gemeinschaftlich miteinander verbinden und uns auch an die sprachliche Vielfalt unserer Gemeinden auf und am Längenberg erinnern!

Pfr. Markus Reist, Oberbalm



REGIONALE ANLÄSSE

Regionaler Pfingstgottesdienst mit Abendmahl in der Klostersruine Rüeggisberg, mit dem Pfarrteam der Kirchgemeinden auf dem Längenberg. Predigt zu Apg 16,11-15: «Kommt in mein Haus und bleibt!», Pfrn. Susann Müller. Musik: **Musikgesellschaft Zimmerwald-Niedermuhlern.**

Anschliessend Apéro mit Most und Züpfen. Bei ungünstiger Witterung findet der Gottesdienst in der Kirche Rüeggisberg statt.

2. Abendmusik in der Kirche Riggisberg

Sonntag, 31. Mai 2015, 20.00 Uhr

Kaspar Zehnder, Flöte
Zemlinsky Quartett, Prag

Antonín Reicha (1770-1836)
Quintett A-Dur op. 105 für Flöte und Streichquartett

Antonín Dvořák (1841-1904)
«Amerikanisches» Streichquartett F-Dur Nr. 12 op. 96

In Zusammenarbeit mit klangantrisch. Für alle Aufführungen gilt: Eintritt frei – Kollekte zur Deckung der Unkosten

Konfirmationen auf dem Längenberg:

Riggisberg
Gruppe A: Sonntag, 10. Mai 09.30 Uhr
Gruppe B: Sonntag, 31. Mai 09.30 Uhr

Rüeggisberg
Donnerstag, 14. Mai, 09.30 Uhr

Oberbalm
Donnerstag, 14. Mai, 09.30 Uhr

Zimmerwald
Sonntag, 17. Mai, 09.30 Uhr

IM BILD



KINDERCHOR RÜEGGISBERG,
Samstag, 30. Mai 2015 um
19.30 Uhr. Kirche Rüeggisberg

Klavier: Markus Reinhard
Leitung: Marianne Heimberg
Kollekte: Kinderchorkasse

Sie sind alle herzlich eingeladen!



Taizé

Samstag, 30. Mai, 17.00 Uhr:
TAIZÉ-GOTTESDIENST in der Kirche Riggisberg (musikalische Einstimmung ab 16.50 Uhr). Es wird eine Kinderhüte angeboten.

Wer die Stille ertragen kann,
ist niemals allein.

(UNBEKANNT)

INHALT

Riggisberg	Seite 14/15
Rüeggisberg	Seite 15
Oberbalm	Seite 16
Zimmerwald	Seite 17/18

KIRCHGEMEINDE RIGGISBERG



Pfarramt I: Daniel Winkler, Telefon 031 802 04 49, dawi@bluewin.ch
Pfarramt II: Saara Folini, Telefon 031 802 09 82, saara.folini@gmx.ch
Präsidentin Kirchgemeinderat:
 Karin Zehnder, Telefon 031 802 03 40, zehnder-leuenberger@bluewin.ch
Sigristenam: Silvia Wyss-Moser, Tel. 0848 838 828, silviapaulwyss@bluewin.ch
 Stv. Anneros Heger, Tel. 0848 838 828, anneros.heger@gmx.ch www.kirche-riggisberg-rueti.ch

GOTTESDIENSTE IM MAI

- So 03. 09.30 Uhr** Singt! Jubelt! Dankt! **SING-GOTTESDIENST** in der Kirche Riggisberg mit Pfrn. Saara Folini. Zum Gottesdienst am 5. Sonntag nach Ostern «Kantate» (dt. singt!) wollen wir viele Lieder singen. Alle, die gerne singen, sind dazu herzlich willkommen! Musikalische Mitwirkung: **Singkreis Rüeggisberg & Riggisberg.**
- So 10. 09.30 Uhr** **KONFIRMATION Gruppe A (Mittertag)** in der Kirche Riggisberg mit Pfr. Hans Lerch & Katechet Stefan Burri. Thema der Konfirmation: «Spuren». **Dieser Gottesdienst ist öffentlich. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen!**
- Do 14. 09.30 Uhr** **AUFFAHRTSGOTTESDIENST mit Abendmahl** in der Kirche Riggisberg mit Pfrn. Saara Folini.
- So 17. 09.30 Uhr** **GOTTESDIENST** in der Kirche Riggisberg mit Pfr. Hans Lerch.
- So 24. 10.00 Uhr** **REGIONALER PFINGSTGOTTESDIENST mit Abendmahl** in der Klosterruine Rüeggisberg. Weitere Informationen siehe im Regionalteil.
- Sa 30. 17.00 Uhr** **TAIZÉ-GOTTESDIENST** in der Kirche Riggisberg (musikalische Einstimmung ab 16.50 Uhr). Es wird eine Kinderhüte angeboten.
- So 31. 09.30 Uhr** **KONFIRMATION Gruppe B** in der Kirche Riggisberg mit Pfr. Hans Lerch & Katechet Stefan Burri. Thema der Konfirmation: «Reise». **Dieser Gottesdienst ist öffentlich. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen!**

Autoabholdienst

Wer mit dem Auto zum Gottesdienst abgeholt werden möchte, beachte jeweils im Anzeiger die entsprechende Telefon-Nummer und melde sich dort rechtzeitig an.

GOTTESDIENSTE IN HEIMEN

Wohnheim Riggisberg

Freitag, 8. Mai, 16.15 Uhr: **Gottesdienst** (Saal Wohnheim) mit Pfr. Hans Lerch.
 Freitag, 22. Mai, 16.15 Uhr: **Gottesdienst** mit Abendmahl (Saal Wohnheim) mit Pfr. Hans Lerch.

Altersheim Riggishof

Freitag, 8. Mai, 14.30 Uhr: **Gottesdienst** mit Pfrn. Maja Zimmermann-Güpfert (Gerzensee).
 Freitag, 22. Mai, 14.30 Uhr: **Gottesdienst** mit Abendmahl mit Pfr. Hajes Wagner (Rüeggisberg).

VERANSTALTUNGEN

Gebet für Riggisberg

Donnerstag, 7. Mai 20.00 Uhr im Kirchgemeindehaus.

Zäme stah u bäte, zäme singe u gloube,
 nöii Hoffnig söu wachse, u d' Liebi sichtbar mache!
 Hiufsch mit? Für mehr Infos: Michael & Michaela Stäuble, 031 534 39 40.



Maiausflug für Witwen und alleinstehende Frauen: Carfahrt auf den Bramberg (Neueneegg).
 Dienstag, 12. Mai, 13.00 Uhr, Postplatz Riggisberg.
 (Rückkehr ca. 17.30 Uhr Postplatz)

Hinfahrt: Riggisberg – Rüscheegg – Guggisberg – Zumholz – Alterswil – Tafers – Mariahilf – Flamatt – Bramberg: **Zvieri und Aufenthalt im Restaurant zum Denkmal Bramberg.**

Rückfahrt: Spengelried – Rosshäusern – Riedbach – Köniz – Niederscherli – Oberbalm – Riggisberg.

Kosten Fr. 40.-- (Reise und Zvieri). Eine Anmeldung ist nicht nötig. Finanzielle Gründe sollen niemanden davon abhalten mitzukommen. Wer nicht den ganzen Betrag bezahlen kann, setze sich ohne Sorgen mit uns in Verbindung. Wer Fragen hat oder mit dem Auto abgeholt werden möchte, wende sich an Lydia Herren, Tel. 031 809 02 17.



Wandergruppe für Witwen und alleinstehende Frauen

Donnerstag, 7. Mai, 12.40 Uhr Besammlung auf dem Postplatz Riggisberg, 12.46 Uhr Fahrt mit dem Postauto bis Weier, Burgistein. Wanderung bis Mühlebach. Zvieri im Restaurant Mühlebach. Rückfahrt von Mühlethurnen Pontel mit Postauto. Bei Fragen wenden Sie sich an Therese Schmalz, 031 802 03 75.

VERANSTALTUNGEN (FORTSETZUNG)

Spielnachmittag für Witwen und alleinstehende Frauen

Donnerstag, 28. Mai, 13.30 Uhr bei Klara Häuselmann (031 809 10 02).

Mittagstisch

Donnerstag, 21. Mai (ausnahmsweise der dritte Donnerstag), 12.00 Uhr im Kirchgemeindehaus.

Anmeldung bei Erika Krebs, Tel. 031 809 28 49 (für alle, die nicht schon für das ganze Jahr angemeldet sind). Kosten: CHF 12.--. Wer mit dem Auto abgeholt werden möchte, melde sich auch dort an. Es laden ein: das Mittagstisch- und das Pfarrteam. Wir freuen uns auf das gemeinsame Essen!

Offener Spielnachmittag

Donnerstag, 21. Mai, 14.00-17.00 Uhr im Kirchgemeindehaus. Alle Interessierten sind herzlich zu diesem Spielnachmittag eingeladen. Besondere Spiele, die über das Jassen hinausgehen, bitte selber organisieren. Bei Fragen wenden Sie sich an Marlis Stefan, 031 809 13 64.

Café Regenbogen - Ort der Begegnung

Immer am Dienstag, 14.00 - 16.00 Uhr im Kirchgemeindehaus Riggisberg. Auskunft bei Fragen: Trudi Schwander, Tel. 031 809 02 06 / 079 506 26 80.

Für weitere Informationen beachten Sie auch die Homepage der Freiwilligenarbeit des Durchgangszentrums Riggisberg: www.riggi-asyl.ch.

2. Abendmusik in der Kirche Riggisberg

Sonntag, 31. Mai 2015, 20.00 Uhr

**Kaspar Zehnder, Flöte
 Zemlinsky Quartett, Prag**

František Soucek, Violine
 Petr Strížek, Violine
 Petr Holman, Viola
 Vladimír Fortin, Violoncello

Antonín Reicha (1770-1836)

Quintett A-Dur op. 105 für Flöte und Streichquartett
 Allegro
 Andante con moto
 Menuetto. Allegro un poco
 Lento - Allegro vivace

Antonín Dvořák (1841-1904)

«Amerikanisches» Streichquartett F-Dur Nr. 12 op. 96
 Allegro ma non troppo
 Lento
 Molto vivace
 Finale. Vivace ma non troppo

In Zusammenarbeit mit **klangantrisch**. Für alle Aufführungen gilt: Eintritt frei
 Kollekte zur Deckung der Unkosten

KIRCHLICHE UNTERWEISUNG (KUW)

5. Schuljahr

Elternabend (im Hinblick auf das Minilager)
 Dienstag, 26. Mai, 20.00 Uhr im Kirchgemeindehaus.

8. Schuljahr

Wahlkurs-Programm. Bei Fragen wendet euch an Daniel Winkler (031 802 04 49).

9. Schuljahr: Konf.-Vorbereitung und Konfirmation 2015

GRUPPE A (Konf.-Thema: «Spuren»):

Donnerstag, 30. April, 16.30 - 18.30 A & B (Kirchgemeindehaus)
 Donnerstag, 7. Mai, 16.30 - 19.30 A (inkl. Abschlussessen im Kirchgemeindehaus)
 Samstag, 9. Mai, 9.00 - 12.00 A (Kirche Riggisberg)
 Sonntag, 10. Mai, 9.30 Konfirmation GRUPPE A
 Konfirmiert werden am 10. Mai: Beatrice Ammann, Thomas Ammann, Nicolo Lüscher, Selina Lüthi, Remo Messerli, Isabelle Reber, Philipp Reber, Andrea Rüedi, Timo Weibel, Jasmina Wyss, Raphael Zimmermann.

GRUPPE B (Konf.-Thema: «Reise»):

Donnerstag, 30. April, 16.30 - 18.30 A & B (Kirchgemeindehaus)
 Donnerstag, 21. Mai, 16.30 - 19.30 B (inkl. Abschlussessen im Kirchgemeindehaus)
 Samstag, 30. Mai, 9.00 - 12.00 B (Kirche Riggisberg)
Sonntag, 31. Mai, 9.30 Konfirmation GRUPPE B
 Konfirmiert werden am 31. Mai: Sidonie Aellig, Nicola Descloux, Luca Engeloeh, Silvan Feuz, Leonie Glaus, Anja Hubschmid, Alain Keusen, Salome Landtwing, Marco Portner, Marco Spycher.

MITTEILUNGEN

Studienurlaub Pfr. Daniel Winkler (März - Juli 2015)

Pfr. Hans Lerch übernimmt die Vertretung für alle pfarramtlichen Aufgaben während des Studienurlaubs von Pfr. Daniel Winkler.
 Pfr. Hans Lerch, Bühnenstrasse 23, 3132 Riggisberg, Tel. 031 802 04 49 (Pfarramt I), Natel: 079 208 48 93, Mail-Adresse: hans.lerch7@gmail.com.

Kirchgemeindeversammlung

Mittwoch, 27. Mai, 20.00 Uhr im Kirchgemeindehaus. Die Traktanden stehen im Anzeigerinserat. Alle stimmberechtigten Frauen und Männer unserer Kirchgemeinde sind herzlich eingeladen. Nehmen Sie diese Gelegenheit wahr, an der Entwicklung unserer Kirchgemeinde Anteil zu nehmen.

GRATULATIONEN

Gelobt sei Gott, der mein Gebet nicht verwirft noch seine Güte von mir wendet.

PSALM 66,20

Mit obigem Bibelwort wünschen wir den über 75-jährigen Jubilarinnen und Jubilaren unserer Kirchgemeinde alles Gute und Gottes Segen für das neue Lebensjahr!

- Emma Stäger-Zehnder, Zelgweg 13, 27. Mai 1918
 Hedwig Imobersteg-Buchs, Birkenweg 9, 31. Mai 1924
 Ernst Pulfer, Nünenenweg 14, 6. Mai 1925
 Tyrfinnur Tyrfinngsson, Jägerweg 21, 23. Mai 1929
 Heidy Mächler-Kilchenmann, Lindengässli 34, 31. Mai 1929
 Therese Stoller, Schwarzenburgstr. 8, 10. Mai 1930
 Ernst Messerli, Längenbergstrasse 11, 6. Mai 1931
 Margrith Schwander-Bärtschi, Kirchmattstrasse 18, 6. Mai 1931
 Lori von Niederhäusern-Hatzi, Thanbodenstrasse 17, 16. Mai 1931
 Lydia Dreyer-Zahnd, Gsteigstrasse 21, 19. Mai 1931
 Kläry Riesen-Trachsel, Eichmatt 1, 28. Mai 1931
 Dora Bühlmann-Pulfer, Birkenweg 1, 26. Mai 1932
 Lydia Messerli-Nyffenegger, Sandgrubenweg 7, 31. Mai 1932
 Rudolf Haldemann, Grabenstrasse 3, 21. Mai 1934
 Jean Jacques Frei, Lindengässli 11, 12. Mai 1935
 Rosa Zürcher-Schwarzentrub, Vordere Gasse 14, 1. Mai 1936
 Rosmarie Weber-Aeberhard, Stutz 7, 11. Mai 1936
 Otto Messerli, Stalden 6 Rüti, 22. Mai 1936
 Erika Leuenberger-Beyeler, Vordere Gasse 9, 1. Mai 1937
 Elisabeth Luginbühl-Haueter, Vordere Gasse 16, 16. Mai 1937
 Hanny Messerli-Neuenschwander, Stalden 6 Rüti, 14. Mai 1938
 Christian Dähler, Jägerweg 5, 18. Mai 1939
 Hans Löffel, Werner Abeggstrasse 62, 20. Mai 1939
 Christian Raaflaub, Längenbergstrasse 19, 21. Mai 1939
 Ernst Mühlemann, Hausmattern 1, Rüti, 16. Mai 1940
 Johanna Hauser-Herren, Gurnigelstrasse 3, 23. Mai 1940

KIRCHLICHE CHRONIK

Abschiedsfeiern

12. März: Frieda Beyeler-Gilgen, geb. am 14. November 1926, wohnhaft gewesen im Altersheim Riggishof.
 30. März: Alice Steinhauer-Binggeli, geb. am 31. 8.1922, wohnhaft gewesen in Tofen.
 30. März (Wohnheim Riggisberg): Martha Binggeli, geb. am 11.12.1921, wohnhaft gewesen im Wohnheim Riggisberg.

Jesus spricht: Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, der wird leben, auch wenn er stirbt.

JOH 11,25

Begleitung gesucht!

Ich suche dringend Freiwillige, die Bewohnerinnen und Bewohner im Wohnheim zu den Gottesdiensten abholen und danach auf die Wohngruppen zurückbringen. Vielen Bewohnern ist der Gottesdienst wichtig, sie können jedoch nicht mehr selbständig zum Saal kommen. Haben Sie Zeit und Freude für diesen Dienst? Wenn ja, freue ich mich sehr über ein Telefon oder eine E-Mail!
 Gwundrig? - Einfach vorbeikommen, die Gottesdienste in den Heimen sind für alle offen und sehr farbenfroh! Saara Folini, Telefon 031 802 09 82, saara.folini@gmx.ch

KIRCHGEMEINDE RÜEGGISBERG



Pfarrer: Pfr. Hajes Wagner, Kloster 9, Tel. 031/809 03 22, pfarramt@kirche-rueeggisberg.ch
Katechet: Stefan Burri, Tel 078/724 08 92
Präsidentin Kirchgemeinderat: Petra Zwahlen, Schwendiweg 5, Hinterfultigen. Tel. 031 809 11 24
Sekretariat: Ruth Rohrbach, Sekretärin, Telefon 031/738 85 78, sekretariat@kirche-rueeggisberg.ch
Sigristenam: Fritz Trachsel, Telefon 031/809 22 29
 www.kirche-rueeggisberg.ch

GOTTESDIENSTE IM MAI

- So 03. 09.30 Uhr Gottesdienst** mit Pfr. Hajes Wagner und Organistin Yvette Lagger
- So 10. 09.30 Uhr Gottesdienst** zum Muttertag. Es singt der **Männerchor Helgisried**. Pfr. Hajes Wagner und Organist Dominik Röglin.
- Do 14. 09.30 Uhr Konfirmationsgottesdienst**. Mit Pfr. Hajes Wagner, Katechet Stefan Burri, den Konfirmandinnen und Konfirmanden und Organist Dominik Röglin.
- So 17. 09.30 Uhr Gottesdienst** mit Pfr. Peter Frey und Organist Dominik Röglin. Musikalische Mitwirkung **Alphorntrio Waldecho**.
- So 24. 10.00 Uhr Regionaler Pfingstgottesdienst** mit Abendmahl in der Klosterkirche Rüeggisberg. Musikalische Mitwirkung: **Musikgesellschaft Zimmerwald**. Mit dem Längenberger Pfarrteam. Anschliessend Apéro.
- Sa 30. 17.00 Uhr Taizé-Gottesdienst** in der Kirche Riggisberg. Mit Kinderhütendienst.
- So 31. 09.30 Uhr Gottesdienst** mit Pfr. Hajes Wagner und Organistin Yvette Lagger. Es singt der **Männerchor Rüeggisberg**.

UNSERE GEMEINDE

Ordentliche Versammlung der Kirchgemeinde Donnerstag, 21. Mai 2015, 20.00 Uhr in der Kirche

Traktanden:

1. Protokoll der Herbstversammlung vom 20. November 2014
2. Nachkredite
 - Konto Nr. 390.332.01 Übrige Abschreibungen Kirche
 - Konto Nr. 392.332.01 Übrige Abschreibungen Spezialfinanzierung Orgel Genehmigung
3. Rechnung 2014
 - a) Rechnung 2014, Genehmigung
4. Auflösung des Reglements für die Spezialfinanzierung zur Anschaffung einer Orgel der Kirchgemeinde Rüeggisberg
5. Verschiedenes

Das Protokoll liegt 30 Tage, die Rechnung 2014 10 Tage vor der Versammlung in der Kirche auf. Anschliessend wird ein Apéro offeriert.
 Wir heissen alle Stimmberechtigten der Kirchgemeinde Rüeggisberg zu dieser Versammlung willkommen und freuen uns auf ein zahlreiches Erscheinen.

DER KIRCHGEMEINDERAT

Bibeltreff im Pfarrhaus

Der nächste Bibelabend findet statt am Dienstag, 20. Mai, von 20.00 - 21.30 Uhr im Pfarrhaus. Keine Anmeldung nötig. Herzliche Einladung.

KIRCHLICHE NACHRICHTEN

Abdankungen

Blatter – Ruchti Fritz, geb. am 30. Juni 1933, gest. am 26. Februar 2015, wohnhaft gewesen Bütschelstrasse 7, Oberbütschel
 Krebs Christian, geb. am 11. Mai 1923, gest. am 02. März 2015, wohnhaft gewesen Hangenbachweg 1, Rüeggisberg
 Schmutz – Blatter Käthi, geb. am 04. August 1941, gest. am 05. März 2015, wohnhaft gewesen Lienthalweg 4, Oberbütschel
 Scheuner – Bürki Ernst, geb. am 11. November 1936, gest. am 21. März 2015, wohnhaft gewesen Bödeliweg 4, Hinterfultigen

WIR DANKEN

Kollekten März 2015

Brot für Alle	72.00
Schweizerische Berghilfe, Abdankung	506.40
Spitex Gantrisch, Abdankung	506.35
Schweizer Kirchen im Ausland, Synodalrat	154.40
Seniorenarbeit der Kirchgemeinde Rüeggisberg, Abdankung	450.20
Spitex Gantrisch, Abdankung	753.55
Brot für Alle	358.05

UNSERE JUGEND

Fyre mit de Chlyne



Samstag, 9. Mai, um 9.30 Uhr in der Kirche Rüeggisberg.

KUW III

9. Klasse:

Konfirmandenunterricht

Samstag, 2. Mai, 9.00 – 16.00 Uhr im Gemeindehaus.
 Mittwoch, 13. Mai, 14.00 – 17.00 Uhr, Vorbereitung Konfirmation in der Kirche.

Unsere Konfirmanden vom 14. Mai, Auffahrt

Sandro Blatter, Bütscheleggweg 5, Oberbütschel
 Christian Bucher, Tromwil 3, Rüeggisberg
 Ivan Fankhauser, Rappenfluh 1, Rüeggisberg
 Ronja Fankhauser, Elsenholzstrasse 2, Rüeggisberg
 Lisa Marti, Eisselmatt 15, Helgisried
 Marcel Maurer, Ochsenweid 1, Rüeggisberg
 Niklas Rohrbach, Niederbütschelstrasse 18, Oberbütschel
 Rafael Schlunegger, Dorfstrasse 7, Rüeggisberg
 Marc Zbinden, Dorfstrasse 34, Rüeggisberg
 Michelle Zwahlen, Lienthalweg 12, Oberbütschel

Konfirmation 2016

Donnerstag, 5. Mai 2016 (Auffahrt), um 9.30 Uhr in der Kirche.

UNSERE SENIOREN

Senioren Ausflug am Dienstag, 2. Juni

Liebe Seniorinnen und Senioren.
 Der Seniorenausflug führt uns dieses Jahr auf das Diemtigbergli. Wir starten um 10.00 Uhr in Rüeggisberg und fahren mit dem Car auf das Diemtigbergli. Dort erwartet uns im Restaurant das Mittagessen. Nach einer Pause in der wunderbaren Landschaft und ev. einem kurzen Spaziergang geht die Fahrt weiter. Zum traditionellen Erdbeerkuchen laden wir Sie auch dieses Jahr ein. Danach fahren wir wieder nach Hause. Ankunft in Rüeggisberg auf dem Viehschauplatz um ca. 17.30 Uhr.

Zum Zmittag und Zvieri laden Euch wiederum Gemeinde und Kirchgemeinde herzlich ein. Dazu sind auch Alleinstehende und jünger Verwitwete willkommen. Als Reisebeitrag erheben wir pro Person Fr. 40.00, die wir beim Mittagessen einziehen werden.
 Herzliche Einladung! Kirchgemeinderat und Pfr. Hajes Wagner.

Anmeldung schriftlich mit nebenstehendem Anmeldealon oder telefonisch bei Ruth Trachsel, Haslistrasse 5, 3088 Rüeggisberg, Tel. 031 809 08.



Seniorenferien in Alt St. Johann

Die Seniorenferien finden dieses Jahr in Alt St. Johann statt vom Samstag, 12. September, bis am Freitag, 18. September. Wir reisen am Samstagvormittag ab. Wir logieren im Hotel Schweizerhof, Alt St. Johann. Niemand ist zu jung um mitzukommen! Auch für rüstige Senioren mit Wanderlust gibt es in Alt St. Johann viele Möglichkeiten. Aber wie immer stehen die Ferien allen offen, auch wenn jemand nicht mehr so flink auf den Beinen ist.
 Die Preise: Einzelzimmer und Doppelzimmer mit Vollpension: Fr. 910.--.
 Anmeldefrist und weitere Details folgen im «reformiert.» vom Juni.

GEBURTSTAGE IM MAI

Wir wünschen den folgenden Geburtstagskindern einen frohen gesegneten Geburtstag, Gesundheit und Lebensfreude in dieser bunten Frühlingszeit.

- Verena Gertsch, Halistrasse 12, Rüeggisberg, 2.5.1930
- Fritz Beyeler, Hängelenweg 2, Hinterfultigen, 2.5.1934
- Ruth Spycher, Wylerweg 2, Helgisried-Rohrbach, 2.5.1939
- Walter Grütter, Riedstrasse 11, Oberbütschel, 13.5.1938
- Christian Fankhauser, Fultigenstrasse 21, 16.5.1936
- Gottlieb Hostettler, Dorfstrasse 18, Rüeggisberg, 18.5.1938
- Heidi Messerli, Seftigenstrasse, Belp, 20.5.1930
- Peter Gurtner, Giebeleggstrasse 12, Rüscheegg-Heubach, 22.5.1936
- Rosa Schmutz, Schwandenstrasse 1, Helgisried-Rohrbach, 24.5.1935
- Johanna Trachsel, Hangenbachweg 1, Rüeggisberg, 28.5.1934
- Hans Müller, unter den Eichen 3, Rüeggisberg, 28.5.1938
- Ernst Brönnimann, Mischlernweg 7, Hinterfultigen, 30.5.1927
- Otto Marti, Bernstrasse 11, Rüeggisberg, 31.5.1936

Wer seinen Geburtstag nicht auf der Gemeindeseite im reformiert. publiziert sehen möchte, melde dies bitte zwei Monate vor dem Geburtstag unserer Sekretärin Frau R. Rohrbach, Tel. 031 738 85 78.

«Gott ist die Liebe; und wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Gott und Gott in ihm!»
 1. JOHANNES 4,16

VESPERKLÄNGE

Konzert mit dem Vokalensemble «ardent»

Am Samstag, 6. Juni 2015, 20:00 Uhr, Kirche Rüeggisberg

Nina Wirz, Orgel
 Vokalensemble ardent
 Patrick Secchiari, Leitung

Ich melde mich an für den Seniorenausflug

Name: _____

Vorname: _____

Adresse: _____

Telefon: _____

Weltkulturerbe Posaunenchor?

(epd) Der deutsche Evangelische Posaunendienst will seine Posaunenchor zum immateriellen Kulturerbe der Unesco erklären lassen. Die Bläsergruppen seien das Markenzeichen der evangelischen Kirche und in ihrer Vielfalt einmalig. «Die Posaunenchor machen Kirche hörbar. So etwas gibt es sonst nirgendwo auf der Welt», begründet der leitende Obmann des Evangelischen Posaunendienstes, Rolf Bareis, das Vorhaben. In den rund 6500 Chören seien alle Altersgruppen, Bildungsschichten und Geschlechter vereint. «Da spielt der Enkel mit dem Grossvater», sagte der württembergische Pfarrer und Posaunist. In den 80er- und 90er-Jahren habe sich Rolle der Posaunenchor geändert. Ursprünglich seien sie im 19. Jahrhundert aus der Er-

weckungsbewegung entstanden, sollten mit ihrer Lautstärke auf missionarische Veranstaltungen aufmerksam machen und Gottesdienste begleiten. Heute sei der missionarische Auftrag einem musikalischen Anspruch gewichen.

Seit 50 Jahren gibts Berner Pfarrerinnen

pd. Eine Theologin im Pfarramt, das ist heute eine Selbstverständlichkeit. Doch die Möglichkeit, Frauen in ein ordentliches Pfarramt zu wählen, wurde im Kanton Bern erst vor 50 Jahren geschaffen: Am 28. Februar 1965 stimmten die ausschliesslich männlichen Stimmberechtigten der entsprechenden Revision des bernischen Kirchengesetzes mit deutlicher Mehrheit zu. Und bereits am 29. August 1965 wurde Edith

Meier in der Kirchgemeinde Schlosswil zur ersten Pfarrerin im Kanton Bern gewählt.

EMK will vermehrt Junge erreichen

pd. Die Evangelisch-methodistische Kirche (EMK) Schweiz hat neu eine Beauftragte für Social Media. Bei einer Umfrage sei festgestellt worden, dass man die Menschen unter 45 Jahren nicht erreiche. Die EMK stellt deshalb Anika Frei als Social-Media-Beauftragte an. Die 26-jährige wird im Rahmen einer 20-Prozent-Anstellung vorerst ein Inventar der bisherigen Aktivitäten der EMK auf Social Media erstellen. Erst danach wird sie für die EMK Schweiz konkret auf Social Media aktiv(sda)

KIRCHGEMEINDE OBERBALM



Pfarramt: Markus Reist, 031 849 01 55/079 866 71 57, markus.reist@pfarrverein.ch
Präsidentin Kirchgemeinderat: Kathrin Günter, 031 849 35 09
Sekretariat: Mira Neumann, 031 971 73 04, kirche.oberbalm@bluewin.ch
Sigristinnen: Barbara Zaugg, 031 849 34 71 und Ursula Rolli, 079 489 83 94
Fahrdienst: Anmeldung bei Alfred Berger, Brüchen, 031 849 11 85
www.ref.ch/oberbalm

GOTTESDIENSTE IM MAI

- So 03. **Kein Gottesdienst** (Pfarrer ist im 7. Klasslager ...)
- So 10. **09.30 Uhr Gottesdienst** in der Kirche Oberbalm mit Pfr. Markus Reist; parallel dazu: **Chinder Sunntig** (ehem. Sonntagsschule) im Chefeli mit Susanne Hostettler & Susanna Rolli.
- Do 14. **09.30 Uhr Konfirmation & Auffahrts-Gottesdienst** in der Kirche Oberbalm mit Pfr. Markus Reist und den **Konfirmand(inn)en 2015**; Thema: Zukunft.
- So 17. **09.30 Uhr Gottesdienst** in der Kirche Oberbalm mit Pfr. Markus Reist
- So 24. **10.00 Uhr Regionaler Pfingstgottesdienst** mit Abendmahl in der Klosterkirche Rüeggisberg unter Mitwirkung der **Musikgesellschaft Zimmerwald-Niedermuhlern** (s. Regionalseite); Predigt: Pfrn. Susann Müller.
- So 31. **09.30 Uhr Musikalischer Gottesdienst im Sommer** in der Kapelle der EMK Schlatt (kein Gottesdienst in Oberbalm!) – Mitwirkung: **Kirchenchöre Oberbalm und EMK Schlatt** (Leitung: Martin Stöckli); Liturgie/Predigt Pfr. Werner Eschler und Pfr. Markus Reist; Der «Musikalische Gottesdienst im Sommer» findet am 14. Juni dann auch in der Kirche Oberbalm statt.

KINDER UND JUGEND



Kirchliche Unterweisung 7. Klasse (KUW III – Einstiegslager)

7. Klass-Lager in der Wyssenhalten (Rüschegg) vom **1. - 3. Mai** zusammen mit der KG Zimmerwald.

Kirchliche Unterweisung 9. Klasse (KUW III – Konfirmation)

Donnerstag, **7. Mai** (17.30 - 19.00 Uhr) **KonfTreff** im Chefeli. Dann nach Bedarf Proben für die Konfirmation und **Konfirmation** an der Auffahrt, Donnerstag, **14. Mai** um 09.30 Uhr.

Kirchliche Unterweisung 1. Klasse (KUW I – Kennenlernen)

Die 1.-Klässler(innen) sind herzlich eingeladen zu einem «Kennenlern-Nachmittag» mit Pfr. Markus Reist am Samstag, **9. Mai** von 14.00 - 17.00 Uhr im Chefeli.

Chinder Sunntig (früher: Sonntagsschule)

Am **10. Mai** findet der nächste «**Chinder Sunntig**» statt. Auch Neueinsteiger(innen) sind herzlich willkommen. Wir beginnen mit einem Lied in der Kirche um 09.30 Uhr und gehen anschliessend ins Chefeli. Das «**Chinder Sunntig**»-Team, Susanne Hostettler-Rolli und Susanna Rolli-Burren freut sich auf euch! Auskunft bei Pfr. Markus Reist: 079 866 71 57

Kirchliche Unterweisung 4. Klasse (KUW II – Kennenlernen)

Die 4.-Klässler(innen) sind ebenfalls herzlich eingeladen zu einem «Kennenlern-Nachmittag» mit Pfr. Markus Reist und Elisabeth Schaad am Mittwoch, **20. Mai** von 14.00 - 15.30 Uhr im Chefeli.

UNSERE GEMEINDE

Senior(inn)en-Ausflug im Frühling

Am Mittwoch, **27. Mai** fahren wir zusammen in den Jura nach Tramelan in ein altes **Täuferhaus in Tramelan**, wo wir eine kleine Andacht feiern, alte Lieder singen, etwas von den dortigen Täufern hören und dann ein leckeres Zvieri geniessen wollen ...

Abfahrt beim Schulhaus Oberbalm 12.30 Uhr.

Rückkehr in Oberbalm ca. 18.30 Uhr

Kosten für die Carfahrt bei 25 Personen ca. Fr. 30.-

Zvieri:

Sandwich Käse, Schinken oder Gemischt	CHF	7.50
Gemischter Salat	CHF	8.50
Rösti mit Spiegelei	CHF	14.50
Meringues mit Glace (klein / gross)	CHF	7.00 / 9.00

Anmeldungen bitte bis spätestens Freitag, **22. Mai** an Pfarrer Markus Reist (079 866 71 57) oder Elisabeth Riesen (031 849 09 80).



www.scheidegger-ranch.ch

UNSERE GEMEINDE (FORTSETZUNG)

Offener Mittagstisch

Am Freitag, **1. Mai** ab 11.30 Uhr im Restaurant Bären, für alle, die gerne in gemütlicher Runde essen möchten. Anmeldung bis 10.30 Uhr direkt bei Ingrid Marggi, 031 849 01 60.

Allianzbibelstunde

Am Mittwoch, **13. Mai**, 14.00 Uhr bei Familie Berger, Brüchen mit Pfr. Markus Reist, Oberbalm.

Kirchenchor

Die letzten Proben für den «**Musikalischen Gottesdienst im Sommer**» finden statt am **4., 11., 18. und 26. Mai** um 20.00 Uhr; Hauptprobe: Samstag, **30. Mai**, 10.15 Uhr; Musikalischer Gottesdienst: **31. Mai**, 09.30 Uhr in der EMK-Kapelle Schlatt (zum Inhalt siehe Artikel).

VERANSTALTUNGEN IM MAI

Konfirmation 2015

Sieben junge Oberbalm(er) werden am **14. Mai** am Auffahrtstag ihre Konfirmation und damit den Übergang von der obligatorischen Schulzeit ins Erwachsenenleben feiern, nämlich: **Janine Bichsel**, Oberdorfstrasse 14; **Janine Hunziker**, Balmgrabenweg 4; **Jasmine Ostertag**, Mattenweg 3; **Nick Bartenbach**, Schmittengässli 6; **Marcel Hänni**, Schlatt 302; **Michael Rolli**, Stein 139 und **Fabian Wenger**, Lehn 4. – Wir haben uns Gedanken gemacht zum Thema «**Zukunft**» und wollen schauen, wie die Weichen gestellt werden ...



Musikalischer Gottesdienst im Sommer

Am Sonntag, **31. Mai** feiern wir um 09.30 Uhr den ersten musikalischen Gottesdienst mit den Kirchenchören von Oberbalm und Schlatt in der EMK Kapelle Schlatt; der zweite wird dann am **14. Juni** ebenfalls um 09.30 in der Kirche Oberbalm gefeiert werden.

Die beiden Chöre unter der kundigen Leitung von Martin Stöckli singen Werke von Johann Gottlieb Naumann und Johann Ernst Bach. Zudem inszenieren wir das alte Kirchenlied «Ein feste Burg ist unser Gott» von Martin Luther ...



KIRCHLICHE CHRONIK

Abschied:

Am 10. März haben wir Abschied genommen von: Fritz Rolli-Rolli, geb. 29. Februar 1928, gest. 28. Februar 2015 in Oberbalm, von Oberbalm, wohnhaft gewesen in der Buchholzmatz, Oberbalm.

Am 12. März haben wir Abschied genommen von: Werner Krebs-Lauber, geb. 5. März 1933, gest. 4. März 2015 in Oberbalm, von Gerzensee, wohnhaft gewesen an der Hubelgasse 14, Oberbalm.



Bei Borisried

GEBURTSTAGE

Herzliche Gratulation zum Jubiläum!

- Johannes Wyss, Brüchen 273, am 7. Mai 1929
- Werner Hunziker-Guggisberg, Balmgrabenweg 2, am 9. Mai 1938
- Rudolf Riesen-Künsch, Allmend 286, am 13. Mai 1935
- Elisabeth Staub-Winzenried, Unteräschi 279c, am 14. Mai 1925
- Gertrud Hunziker-Hunziker, Balmgrabenweg 2, am 15. Mai 1935
- Olga Bachofner-Hostettler, Rossweg 306, am 19. Mai 1935
- Margrit Riesen, Allmend 286, am 23. Mai 1937
- Bertha Hubacher-Bieri, Hinterbergstrasse 10, am 23. Mai 1928
- Lydia Krebs-Balsiger, Hubel 10, am 25. Mai 1937
- Katharina Enzen, Oberbalmstrasse 213, am 29. Mai 1939

«Der HERR ist mein Fels, meine Festung und mein Retter, mein Gott, mein Hort, bei dem ich Zuflucht suche, mein Schild und das Horn meiner Hilfe, meine Burg.»

(PSALM 18,3)



FOTO: M. Reist

KIRCHGEMEINDE ZIMMERWALD

GEMEINDEREISE NACH JORDANIEN, 24. - 31. OKTOBER 2015

Orte biblischen Geschehens

Die Reise nach Jordanien führt uns an Orte, an denen sich Geschichten der Bibel ereignet haben. In den nächsten Ausgaben von reformiert. stellen wir Ihnen solche Orte und die damit verbundenen biblischen Geschichten vor:



Lots Frau erstarrt zur Salzsäule (1. Mose 19,23-26)

23 Und die Sonne war aufgegangen auf Erden, als Lot nach Zoar kam. 24 Da liess der HERR Schwefel und Feuer regnen vom Himmel herab auf Sodom und Gomorra 25 und vernichtete die Städte und die ganze Gegend und alle Einwohner der Städte und was auf dem Lande gewachsen war. 26 Und Lots Frau sah hinter sich und ward zur Salzsäule.

Die Warnung Jesu (Lk 17,28-33)

28 Ebenso, wie es geschah zu den Zeiten Lots: Sie assen, sie tranken, sie kauften, sie verkauften, sie pflanzten, sie bauten; 29 an dem Tage aber, als Lot aus Sodom ging, da regnete es Feuer und Schwefel vom Himmel und brachte sie alle um. 30 Auf diese Weise wird's auch gehen an dem Tage, wenn der Menschensohn wird offenbar werden. 31 Wer an jenem Tage auf dem Dach ist und seine Sachen im Haus hat, der steige nicht hinunter, um sie zu holen. Und ebenso, wer auf dem Feld ist, der wende sich nicht um nach dem, was hinter ihm ist. 32 Denkt an Lots Frau! 33 Wer sein Leben zu erhalten sucht, der wird es verlieren; und wer es verlieren wird, der wird es gewinnen.

Seine eindrucksvolle Landschaft und seine spirituelle Bedeutung machen das Tote Meer zu einem der spektakulärsten Orte auf diesem Planeten. In der Bibel wird es als «Meer von Araba», «Salzmeer» oder «Meer im Osten» bezeichnet. In mittelalterlichen Texten taucht es als «Teufelsmeer» auf, doch die arabischen Völker nennen es seit jeher «Bahr Lut» – das Meer des Lot.

Auch die Städte Sodom und Gomorra lagen in der Ebene des Toten Meeres. Gott sagte, er vernichte die Städte Sodom und Gomorra, da ihre Einwohner böse und arrogant seien, doch Abraham bat Gott darum, dass Lot und alle rechtschaffenen Menschen verschont bleiben sollten. Als sie die brennende Stadt Sodom verliessen, missachtete Lots Frau Gottes Gebot, sich nicht nach der Stadt umzudrehen und erstarrte darauf zur Salzsäule. Lot und seine zwei Töchter überlebten und retteten sich in eine Höhle nahe der Kleinstadt Zoar (heute Safi). Bald darauf brachten die Töchter Lots Söhne zur Welt. Ihre Nachfahren waren das Volk der Ammoniter und der Moabiter, deren Königreiche im Zentrum des heutigen Jordanien lagen.

An diese Geschichte erinnerte Jesus die Menschen. Er warnte sie, sich an Lots Frau zu erinnern und dass es so, wie in den Zeiten von Sodom und Gomorra, auch an dem Tage gehen werde, wenn der Menschensohn offenbar werde. Damit ist gemeint, dass das Schicksal des Einzelnen davon abhängen werde, ob er materiellen Besitz oder das Reich Gottes wählen werde (Lk 17,28-33).

Die Wissenschaft nimmt an, dass es sich bei den Städten Sodom und Gomorra um die antiken befestigten Städte Bab ad-Dhra und Numeira in der südöstlichen Ebene des Toten Meeres handelte, von denen heute nur noch Ruinen vorhanden sind. Bei beiden finden sich Hinweise für Zerstörung durch Feuer in der frühen Bronzezeit (um 2500-1500 v.Chr.), auf welche man auch die Ereignisse im Leben Abrahams und Lots datieren kann.

Während der frühchristlichen Zeit, etwa 2000 Jahre nach der Zerstörung von Sodom und Gomorra, war die Gegend mit christlichen Klöstern übersät. Auf einem Hügel über der Stadt Zoar (heute Safi) bauten byzantinische Christen eine Kirche und ein Kloster zu Ehren Lots. Der Komplex wurde um die Höhle herum gebaut, in der Lot und seine Töchter Zuflucht gefunden hatten.

1785 verfasste der Marquis de Sade sein Buch «Die 120 Tage von Sodom», das 1975 von Pier Paolo Pasolini unter demselben Titel («Die 120 Tage von Sodom») verfilmt wurde. Während Sodom und Gomorra in biblischer Zeit Inbegriff für die Missachtung der Gastfreundschaft waren, fassen wir heute diese zwei Namen auf als Bild für Gottlosigkeit, Sünde und Schande.

Die Anmeldefrist für die Teilnahme an der Reise läuft bis Mitte Juni 2015. Informationen erhalten Sie bei Pfrn. Susanne Berger, Zimmerwald.

MEDIENTIPPS

Radio

Islamische Theologie

An deutschen Universitäten haben Muslime begonnen, ihre Religion zu erforschen. Seit dreieinhalb Jahren lehren Koranforscher, Theologinnen für Islamische Glaubenslehre oder Religionssoziologen, dass auch der Islam historischen Veränderungen unterworfen ist. Was in der Schweiz noch umstritten ist, nämlich das Zentrum für Islam und Gesellschaft an der Universität Freiburg, wird an vier deutschen Universitäten bereits gelebt. Die Sendung geht der Frage nach, welche Erfahrungen Lehrende wie Studierende gemacht haben. (Redaktion: Kathrin Ueltschi)

Perspektiven, SRF 2 Kultur, Sonntag, 31. Mai, 8.30 – 9.00. Zweitsendung: Donnerstag, 4. Juni, 15.00 – 15.30

TV

Monseñor Romero – Spurensuche

Am 23. Mai wird Erzbischof Oscar A. Romero selig gesprochen – 35 Jahren nach seiner Ermordung während einer Messe in San Salvador. Das Attentat gegen den unbequemen Mahner für Gerechtigkeit war der Startschuss für den Bürgerkrieg in El Salvador, der zwölf Jahre dauern und 75 000 Todesopfer fordern sollte. Die Reportage aus dem Jahr 2010 (Otto C. Honegger und Oswald Iten) folgt den Spuren von Monseñor Romero. Sie zeigt den anhaltenden Einfluss Romeros: Der Staatspräsident beruft sich auf den Erzbischof, und im Büro des ehemaligen Guerillakommandanten und heutigen Ministers hängt sein Porträt. Obwohl der Bürgerkrieg zu Ende ist, fühlen sich die Salvadorianer nicht sicher. Die berüchtigten Jugendbanden sorgen für die höchste Kriminalitätsrate in Lateinamerika.

Pfingstmontag, 25. Mai, 10.30 Uhr Sternstunde Religion SRF1

Film

El Tiempo Nublado

Solange sich Arami erinnern kann, leidet ihre Mutter an Epilepsie und Parkinson. Von Kindheit an musste sie sich um sie kümmern, als Erwachsene gelang ihr die Abnabelung. Inzwischen lebt sie mit ihrem Freund in Basel. Die Mutter wohnt nach wie vor in Asunción. Als sich ihr Zustand verschlechtert, ist Arami gezwungen, für einen längeren Zeitraum nach Paraguay zurückzukehren. Dabei stellt sich die Frage nach der weiteren Pflege der Mutter und ob die Tochter ihr eigenes Leben dafür aufgeben muss.

ZITAT

Was danach kommt

«Ich hatte nie eine grosse Angst vor dem Tod, weil ich überzeugt war und bin, dass es etwas gibt, das danach kommt. In diesem Sinn bin ich ein gläubiger Mensch. Ich bin als Katholik aufgewachsen, habe mich mit dem Buddhismus beschäftigt und praktiziere Zenmeditation. Vom Danach habe ich keine feste Vorstellung. Ich denke aber, dass es auf jeden Fall etwas mit der Art und Weise zu tun hat, wie wir unser Leben geführt haben.

GIAN DOMENICO BORASIO

Der Mediziner (1962) ist Professor für Palliativmedizin an der Universität Lausanne und Autor mehrerer Bücher zum Thema «Palliativmedizin». Das Zitat stammt aus einem Interview mit der Zeitung «Bund» (Samstag, 28. März, 2015)

Muttertag in London

Carla Maurer ist Pfarrerin an der Swiss Church in London und aktive Bloggerin. Unter «swissvicarlondon.blogspot.ch» veröffentlicht sie regelmässig Geschichten aus ihrem Grosstadt-Pfarramt. Eine drucken wir hier ab.

Es ist zwei nach elf. Gerade greift der Organist zum ersten Akkord, als ich in der offenen Kirchentüre eine Gestalt erblicke. Der hagere Mann steht unsicher da und denkt sich wahrscheinlich: «Soll ich oder soll ich nicht?» Die schmutzigen Kleider hängen an seinem Körper. In seiner rechten Hand hält er eine Bierdose. Ich gehe den Gang hinunter auf ihn zu und frage: «Do you want to join us for the service?» – «Yes» - «Come on in then, have a seat.»

Er setzt sich neben D., eines unserer ältesten Kirchenmitglieder. Ob das gut kommt, denke ich noch, doch ich bin nun dran und lasse der Sache ihren Lauf. Ich begrüsse die Gemeinde und stelle dabei fest, dass sich D. freundlich um den Mann kümmert, ihn begrüsst und ihm unsere Liederbüchlein in die Hand drückt, die er sogleich sorgfältig studiert. Der Gottesdienst beginnt mit einem stillen Gebet. In zwei Töpfen sind Domino-Steine, schwarze in einem, weisse in anderen. Wer will, kann nach vorne kommen und Steine auf ein Tuch legen: einen schwarzen für Dinge, die in der letzten Woche nicht so gut liefen, Frustrationen, Konflikte oder Enttäuschungen; einen weissen für die Dinge, die gut liefen und für die wir dankbar sind. Es kommt Bewegung in die Gemeinde und wir bringen Klage und Freude im stillen Gebet vor Gott. So auch der Mann von der Strasse. Er legt einen weissen und einen schwarzen Stein hin. Was er wohl erlebt hat? Dann geht er, statt an seinen Platz zurück, ins Foyer. Auf einen Schluck Bier.

Es ist Muttertag in England, und ich erzähle die Geschichte von den zwei ungleichen Müttern Hagar und Sara. Zur Einleitung rede ich vom Nomadenleben, und wie Abraham und Sara mit ihrem ganzen Haushalt von Ort zu Ort zogen. «Es gibt

auch heute noch Menschen, die als Nomaden leben. «Hat jemand ein Beispiel?» frage ich. Der Mann von der Strasse streckt auf und gibt eine Antwort. Ich verstehe ihn nicht. Keiner versteht ihn. Schliesslich gehe ich zu ihm hin, aber auch ganz nahe neben ihm kann ich seine Worte nicht verstehen. Ich gehe zurück zum Mikrofon und sage: «Ja, auch Menschen hier in unserer Stadt sind Nomaden. Sie haben keinen festen Ort zum Le-

ben und ziehen von Ort zu Ort.» Der Mann von der Strasse nickt. Meine Intuition hat offenbar ins Schwarze getroffen. Dann steht er auf. Es ist wieder Zeit für einen Schluck Bier.

Wieder zurück auf seinem Stuhl, hört er aufmerksam der Predigt zu, steht mittendrin nochmals auf und macht eine Runde durch die Kirche. Ruhig schaut er sich die alten Gedenktafeln an.

Während des Orgel-Zwischenspiels ist dann genug für ihn. Er steht auf, schnappt sich sein Bier und geht.

Am Nachmittag sage ich zu meinem Partner: «Als er rein kam und er sich neben D. setzte, dachte ich: hoffentlich geht das gut und sie fühlt sich nicht gestört von ihm.» Er erwidert: «Weisst du, ich denke, wir unterschätzen oftmals die alten Menschen. Bei all dem, was die in ihrem Leben bisher schon erfahren haben, braucht es wohl ein bisschen mehr, um sie aus der Fassung zu bringen.»

Sehr wahr. D. hatte als Mädchen während der Bombardierung Londons im U-Bahn-Schacht geschlafen. Da wird sie sich von einem Mann von der Strasse mit fleckigen Kleidern und einer Bierdose in der Hand ja wohl nicht aus dem Konzept bringen lassen. Hat sie ja auch nicht.

CARLA MAURER, PFARRERIN AN DER SWISS CHURCH LONDON



Carla Maurer, die Pfarrerin der Swiss Church in London